

# Personenbezogene Daten



11 – 14 Jahre

## Handreichung für Lehrkräfte

- Informationen
- Arbeitsblätter
- Lösungen

DURCHBLICKT! [www.durch-blickt.de](http://www.durch-blickt.de)

© 1112000 - stock.adobe.com

# Personenbezogene Daten

## Handreichung für Lehrkräfte

 **11 – 14** Jahre  
 **Dauer:** 90 min



Die verwendeten Online Materialien/Tools sind DSGVO-konform.

## Allgemeine Kurzbeschreibung des Themas

In dieser fächerübergreifenden Unterrichtseinheit sollen die Schülerinnen und Schüler erkennen, was „persönliche Daten“ sind, wie sie erhoben, verknüpft oder auch missbraucht werden können und verstehen, wie sie für „legitime“ Zwecke gewerblich gebraucht werden. Der Fokus der Unterrichtseinheit liegt auf den Schutz der Privatsphäre. Die Lernenden erarbeiten sich Lösungswege, wie sie konkret ihre Daten auf den digitalen Endgeräten schützen und selbstbestimmt weitergeben können – auch im Zusammenhang mit dem Thema Jugendschutz.

### Ziel dieser Einheit ist es,



- die Schülerinnen und Schüler zu sensibilisieren, vorsichtig mit ihren persönlichen Daten umzugehen und ihre Privatsphäre besser zu schützen.
- Informationen zu anderen Personen in digitalen Medien nicht zu teilen und diese zu schützen.
- ein Bewusstsein für den (finanziellen) Wert von persönlichen Daten zu schaffen.
- Schutzmechanismen der Endgeräte für persönliche Daten kennenzulernen.
- Datensparsamkeit zu fördern.
- Gesundheitsdaten besonders zu schützen.
- ein Bewusstsein für Tracking und Big Data zu schaffen.

### SCHULFÄCHER

### BEZUG ZUM BILDUNGSPLAN

Wirtschaft

- der Wert von Daten
- Big Data

Religion/Ethik

- Persönlichkeitsbildung
- Identität

Informatik

- Datenschutz
- Datensicherheit/ Sicherheitseinstellungen
- Umgang mit Daten

Sozialkunde

- Verbraucherschutz
- Jugendschutz

Deutsch

- Lese-/Schreibkompetenz
- Informationen suchen und verstehen

Biologie

- Gesundheitsförderung und -fürsorge
- Schutz- und Vorbeugemaßnahmen zum Erhalt der Gesundheit
- Förderung der Gesundheitskompetenz



## KMK-Kompetenzen

- ☰ Risiken und Gefahren in digitalen Umgebungen kennen, reflektieren und berücksichtigen
- 🛡️ Strategien zum Schutz entwickeln und anwenden
- 🔒 Maßnahmen für Datensicherheit und gegen Datenmissbrauch berücksichtigen
- 🔒 Privatsphäre in digitalen Umgebungen durch geeignete Maßnahmen schützen
- ⚙️ Sicherheitseinstellungen ständig aktualisieren
- 👤 Jugendschutz- und Verbraucherschutzmaßnahmen berücksichtigen
- 📱 Funktionsweisen und grundlegende Prinzipien der digitalen Welt kennen und verstehen.
- ✍️ Eigene Defizite bei der Nutzung digitaler Werkzeuge erkennen und Strategien zur Beseitigung entwickeln

## Schwerpunkt der Einheit nach den 7 Dimensionen der digitalen Gesundheitskompetenz:

### Operative Fähigkeiten:

verstanden als die Fähigkeit, mit digitalen Endgeräten und digitalen Medien umgehen zu können (z. B. einen PC, ein Tablet oder eine Suchmaschine zu bedienen)

### Umgang mit personenbezogenen Informationen und Datenschutz:

verstanden als die Fähigkeit, Informationen über sich und andere Personen in digitalen Medien nicht zu teilen und zu entscheiden, wer Zugriff auf die persönlichen Daten und Informationen hat

Weitere Informationen zu den 7 Dimensionen der digitalen Gesundheitskompetenz finden Sie im Exkurs und unter [www.durch-blickt.de](http://www.durch-blickt.de)



### Sozialform

- Plenum
- Gruppenarbeit
- 2er Gruppen
- Einzelarbeit



### Link zur Einheit

- Startervideo, TaskCards und weitere Informationen unter [www.durch-blickt.de](http://www.durch-blickt.de)



### Kursmaterial (Lehrkraft)

- Tablet oder Laptop zur Ergebnissammlung
- Beamer, wenn nicht vorhanden: Tafel oder Flipchart
- Arbeitsblätter
- Erwartungshorizont
- Möglichkeit Video zu zeigen



### Kursmaterial (Lernende)

- Arbeitsblätter
- Schulheft für Notizen
- Tablet, Smartphone oder Smartwatch für die Praxisphase und digitalen Aufgaben – wenn vorhanden



### Klasse(n) Meditationen und Achtsamkeitsübungen

7Mind@School bieten viele Übungen.

Reinschauen und entspannen!

Weitere Informationen unter

[www.durch-blickt.de](http://www.durch-blickt.de)



### Online Material und Werkzeuge in der Einheit

- [www.answergarden.ch](http://www.answergarden.ch)



### Unterrichtsvorbereitung

- Video testen
- Arbeitsblätter ausdrucken
- mit Arbeitsformen wie Think-Pair-Square-Share vertraut machen – siehe Erwartungshorizont
- online Material testen



**Ablauf**

- Einstieg in das Thema
- Erarbeitung 1
- Erarbeitung 2
- Erarbeitung 3
- Vertiefung 1
- Vertiefung 2
- Transfer
- Praxisphase
- Produktion
- Reflexion

- Startervideo zur Einheit
- Altersentsprechende Handynutzung
- Grenzen der Handynutzung
- Werkzeuge zur gesunden Handynutzung
- Das Internet vergisst nie!
- Wie schütze ich meine Daten vor Datenmissbrauch?
- Fokus Fitnesstracker und Gesundheitsdaten
- Hands-on-Beispiele
- Das werde ich umsetzen: 4 Dinge in 7 Tagen
- Abschlussrunde

<b>ZIEL UND FRAGESTELLUNG</b>	<b>METHODIK</b>	<b>MEDIUM</b>
-------------------------------	-----------------	---------------

<b>Einstieg</b> ▪ Was hast du im Video gesehen?	Sammeln der Antworten im Plenum (Fragen und offene Antworten)	▪ Video
<b>Erarbeitung 1</b> Was sind persönliche Daten? (siehe Arbeitsblatt 1 – Frage 1)	Brainstorming im Plenum	<b>analog:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beamer, Tafel oder Whiteboard (Ergebnisse festhalten)</li> <li>▪ Arbeitsblatt 1 (nur Frage „Was sind persönliche Daten?“)</li> </ul> <b>oder digital</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ideen sammeln auf <a href="http://www.answer garden.ch">www.answer garden.ch</a> (siehe Anleitung Anhang 1)</li> </ul>
<b>Erarbeitung 2</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wo und wann werden persönliche Daten erhoben?                      (siehe Arbeitsblatt 1 – Frage 2)</li> <li>▪ Was macht diese Daten zu persönlichen Daten?</li> </ul>	2er Gruppen, danach Austausch mit anderer 2er Gruppe Plenum: Besprechen der Ergebnisse	▪ Arbeitsblatt 1 (nur Frage „Wo und wann werden persönliche Daten erhoben?“)
<b>Erarbeitung 3</b> 1. Onlinerecherche zum Thema Jugendschutz: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Was ist genau „Jugendschutz“?</li> <li>▪ Finde 2-3 konkrete Beispiele.</li> </ul> 2. Diskussion: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kennst du das Jugendschutzgesetz?</li> <li>▪ Wo werden sinnvollerweise Daten aus Jugendschutzgründen erhoben?</li> </ul>	2er Gruppen (Punkt 1)  Plenum (Punkt 2)	▪ eigene Smartphones, Tablets



ZIEL UND FRAGESTELLUNG

METHODIK

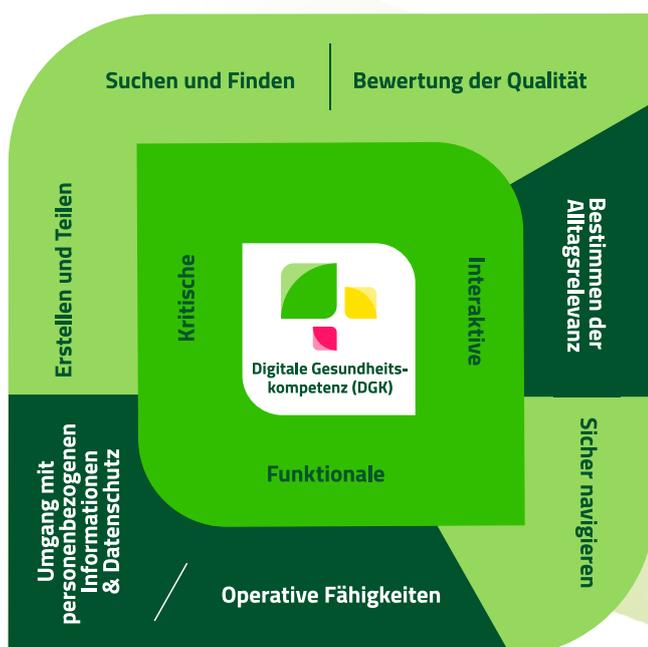
MEDIUM

<p> <b>Vertiefung 1</b>                  Das Internet vergisst nie!  <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Welche Folgen kann das haben?</li> <li>▪ Wie können diese Daten missbraucht oder genutzt werden?</li> </ul> </p>	<p>2er oder 4er Gruppen                  Think-Pair-Square-Share</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Arbeitsblatt 2</li> </ul>
<p> <b>Vertiefung 2</b>                  Wie schütze ich meine Daten?</p>	<p>4er Gruppen                  Besprechen in Plenum</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Arbeitsblatt 1 (letzte Frage)</li> </ul>
<p> <b>Transfer</b>                  Nutzen von Fitnessstrackern bewerten und Gesundheitsdaten schützen:                  Wie sieht es mit meinen Daten aus, wenn ich Fitnessstracker verwende?</p>	<p>Plenum</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Arbeitsblatt 2 (zusammen ausfüllen)</li> <li>▪ über Beamer oder Dokumentenkamera zeigen</li> </ul>
<p> <b>Praxisphase</b>                  Praxisphase zum Datenschutz am eigenen Endgerät:                  Wie kann ich meine Daten konkret schützen?</p>	<p>Einzelarbeit (je nach Ausstattung der Schülerinnen und Schüler                  Gruppenarbeit möglich)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ eigene Smartphones, Tablets oder Smartwatch, wenn vorhanden</li> <li>▪ Anhang 2</li> </ul>
<p> <b>Produktion</b>                  Formuliere 4 Dinge, die du diese Woche tun möchtest, um deine Datensicherheit zu überprüfen.</p>	<p>Einzelarbeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schulheft</li> </ul>
<p> <b>Reflexion</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Was hast du in dieser Einheit gelernt?</li> <li>▪ Hast du jetzt das Gefühl, dass du deine Daten sicherer machen kannst?</li> <li>▪ Wie kannst du deine digitale Privatsphäre schützen?</li> <li>▪ Hast du neue Funktionen und Einstellmöglichkeiten am Smartphone kennengelernt?</li> <li>▪ Möchtest du diese auch in der Zukunft häufiger nutzen?</li> </ul> </p>	<p>Diskussion im Plenum</p>	<p>–</p>

## Über digitale Gesundheitskompetenz

### Definition von digitaler Gesundheitskompetenz angelehnt an die HLS-Definition (2012):

Digitale Gesundheitskompetenz basiert auf dem allgemeinen Konzept von Gesundheitskompetenz und umfasst, neben dem Wissen, die Motivation und die Fähigkeiten auch die digitale und Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen, relevante Informationen und Dienstleistungen für die Gesundheit in digitaler Form zu finden, zu verstehen, zu beurteilen und anzuwenden. Sie versetzt sie in die Lage, im Alltag in den Bereichen der Krankheitsbewältigung, Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung Urteile fällen und Entscheidungen treffen zu können, die ihre Lebensqualität während des gesamten Lebensverlaufs erhalten oder verbessern. Während „Digitalkompetenz“ als die Fähigkeit der angemessenen Nutzung von Medien- und Kommunikationstechnologien beschrieben wird, kann unter „digitaler Gesundheitskompetenz“ die Fähigkeit der angemessenen Nutzung von digitalen Informationstechnologien zur Erschließung und Verarbeitung gesundheitsbezogener Informationen verstanden werden.



Dimensionen der digitalen Gesundheitskompetenz

Stufen der Gesundheitskompetenz nach Nutbeam

### Sieben Dimensionen der digitalen Gesundheitskompetenz angelehnt an van der Vaart und Drossaert (2017):

- **Operative Fähigkeiten:** verstanden als die Fähigkeit, mit digitalen Endgeräten und digitale Medien umgehen zu können (z. B. einen PC, ein Tablet oder eine Suchmaschine zu bedienen)
- **Suchen und Finden von Gesundheitsinformationen:** verstanden als die Fähigkeit, den gesundheitsbezogenen Informationsbedarf in eine geeignete Suchstrategie zu überführen (z. B. eine Frage zu formulieren, Suchanfragen entsprechend des Informationsbedarfs zu stellen) und die ermittelten Informationen auch zu verstehen
- **Bewertung der Qualität von Gesundheitsinformationen:** verstanden als die Fähigkeit, die Verlässlichkeit und Vertrauenswürdigkeit der ermittelten gesundheitsbezogenen Informationen zu bewerten (z. B. kritische Einschätzung, ob die gefundenen Informationen kommerziellen Charakter haben)
- **Bestimmen der Alltagsrelevanz:** verstanden als die Fähigkeit zu entscheiden, ob die gefundenen Informationen für die eigene Lebenslage und das eigene gesundheitsbezogene Anliegen nützlich sind
- **Sicher im Internet navigieren:** gemeint ist die Fähigkeit, sich im Internet und in digitalen Medien gut zu orientieren (z. B. den Überblick auf einer Website zu behalten)
- **Erstellen und Teilen von Gesundheitsinformationen:** hierunter wird die Fähigkeit verstanden, eigene gesundheitsbezogene Anliegen mittels digitaler Medien (z. B. E-Mail) verständlich und klar zu formulieren
- **Umgang mit personenbezogenen Informationen und Datenschutz:** verstanden als die Fähigkeit, Informationen über sich und andere Personen in digitalen Medien nicht zu teilen und zu entscheiden, wer Zugriff auf die persönlichen Daten und Informationen hat



### Einstieg.

Individuelle Antworten der Lernenden

### Erarbeitung 1.

#### Was sind persönliche Daten? – Vorschläge der Schülerinnen und Schüler:

Vor- und Nachname, Geschlecht, Haut-, Haar- und Augenfarbe, Geburtsdatum, Adresse, Geburts-/Wohnort, Staatsangehörigkeit, Religionszugehörigkeit, Beziehungsstatus, Handynummer, Ausweisnummer, Bankdaten, IP-Adresse, Standortdaten, Vermögen, Kontoverbindung, Kundenkarten bei Geschäften, Zeugnisse, Auto-/Motorrad-Kennzeichen, Krankheits-/Gesundheitsdaten, Reiseziele, Hobbys



Quelle und mehr zum Thema „Was sind personenbezogene Daten?“ unter [www.datenschutz.org](http://www.datenschutz.org)

### Erarbeitung 2.

#### Wo und wann werden persönliche Daten erhoben? – Vorschläge:

Schule (Einschulung, Ausweis der Schülerinnen und Schüler, Busticket, Elternbrief, Zeugnis), Ärztin oder Arzt (Rezept, Überweisung, Brief der Ärztin oder des Arztes), Gemeinde, Stadt, Staat (Reisepass, Kinderausweis, Ausweis), Kirche (Taufe, Kommunion, Firmung), Vereine (Internetseite, Mitgliederverzeichnis, Zeitungsberichte), Shopping (Bestellungen, Karte für Kundinnen und Kunden (auch von der Bäckerei oder von Fastfoodketten), Smartphone, Smartwatch und PC Apps (Zugriff auf Kontaktdaten, Nachrichten, Fotos, Standortdaten, biometrische Daten (Fingerabdruck, Gesichtserkennung), Gesundheitsdaten (Puls, Trainings, Wegstrecken, GPS), Webseiten (IP-Adresse, Logindaten, Profildaten), Einrichtung eines E-Mail-Kontos, Google-Konto, Microsoft-Konto, Apple ID, Social Media Apps, Newsletter usw.

#### Was macht diese Daten zu persönlichen Daten?

Nach der Datenschutz-Grundverordnung sind personenbezogene Daten alle Daten, die sich einer bestimmten Person zuordnen lassen und Einblicke in deren Leben ermöglicht.

Ein Geburtsdatum allein ist keine persönliche Information, solange sie nicht mit einem Namen oder anderen Form der Identifikation (z. B. persönliche E-Mail-Adresse vorname.nachname@email.com) verbunden ist.



Quelle und mehr zum Thema „Was sind personenbezogene Daten?“ unter [www.datenschutz.org](http://www.datenschutz.org)

Die Schülerinnen und Schüler sollen erkennen, wie diese Informationen ihre eigene Lebenslage betreffen und entwickeln ein Bewusstsein dafür, wer Zugriff auf ihre persönlichen Daten und Informationen hat.

### Erarbeitung 3.

#### Was ist genau „Jugendschutz“?

Der Kinder- und Jugendschutz hat die Aufgabe, eine positive gesundheitliche und psychosoziale Entwicklung zu sichern und ihre Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu fördern. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche vor vielfältigen Gefährdungen zu schützen. Zu den Gefährdungen gehören Gewalt, Suchtmittel, ungeeignete Medien, Kommunikationsrisiken, Mobbing, Delinquenz, Extremismus und Sekten.

„Der Jugendschutz lässt sich dabei grundsätzlich in den erzieherischen und ordnungsrechtlichen Jugendschutz unterteilen. Während der erzieherische Jugendschutz die Förderung einer alters- und entwicklungsangemessenen Erziehung aller Kinder und Jugendlichen in den Blick nimmt, setzt der ordnungsrechtliche Jugendschutz auf gesetzliche Verbote, mit denen Rahmenbedingungen geschaffen werden, unter denen das ungefährdete Aufwachsen junger Menschen ermöglicht wird.“



Quelle: „Jugendschutz – Kinder und Jugendliche vor Gefährdungen bewahren“ unter [www.stmas.bayern.de](http://www.stmas.bayern.de)



### Finde 2-3 konkrete Beispiele.

Individuelle Antworten der Gruppen

### Kennst du das Jugendschutzgesetz?

Das Jugendschutzgesetz (JuSchG) regelt unter anderem:

- den Verkauf von Tabak und Alkohol
- den Aufenthalt in Diskotheken und Gaststätten
- die Alterskennzeichnung und den Vertrieb von Spielen und Filmen auf Trägermedien (wie zum Beispiel eine DVD) und im Kino
- die Indizierung jugendgefährdender Träger- und Telemedien



Das Jugendschutzgesetz unter  
[www.gesetze-im-internet.de](http://www.gesetze-im-internet.de)

Quelle und mehr Infos zum  
Thema „Was ist der Kinder-  
und Jugendschutz?“ unter  
[www.familienportal.de](http://www.familienportal.de)

### Wo werden sinnvollerweise Daten aus Jugendschutzgründen erhoben?

FSK, Besuch von Veranstaltungen, Spiele und Filme kaufen (online oder im Geschäft), Alkohol und Nikotin kaufen oder konsumieren, Verträge (Handy, App-Abos ...) abschließen

### Vertiefung 1.

Bei diesen und auch bei anderen persönlichen Informationen gilt: Das Internet vergisst nie!

Die Schülerinnen und Schüler lernen, die Information über sich und andere Personen in digitalen Medien nicht zu teilen und den Zugriff auf persönliche Daten zu reduzieren.

### Welche Folgen kann das haben?

Think-Pair-Square-Share (mit ungefähren Zeitangaben)

**Think:** Einzelarbeit mit Notizen (3 min)

**Pair:** Notizen werden in 2er Gruppen getauscht und um weitere Beispiele ergänzt (3 min)

**Square:** In 4er Gruppen wird ebenso verfahren (5 min)

**Share:** Eine Vertreterin oder ein Vertreter der 4er Gruppe liest das Gruppenergebnis vor (pro Gruppe 1–2 Minuten)

### Lösungsvorschläge:

Wohnort und Schule: leicht auffindbar

Alter: Zielgruppe Werbung und Marketing

E-Mail: Phishing-Gefahr

Maria: Neid, Konkurrenz

Politik: kann Streitthema werden, Shitstorm

Hund: Angriffspunkt

Fußball: Aufenthaltsort der Person ist bekannt

Termine: auffindbar

### Wie können diese Daten missbraucht oder genutzt werden?

- Adresshandel (also Privatwohnung bzw. Firmensitz) → Direktmarketing (physikalisch)
- Datenhandel (also bestimmte Profile) → zielgruppengenaues Direktmarketing
- Phishing → Zugangsdaten zu Banking- oder Zahldiensten abgreifen
- Identitätsdiebstahl → vor allem, um mit Zugangsdaten anderer einzukaufen



## Vertiefung 2.

Die Lernenden vertiefen hier ihre Fähigkeiten, ihre digitalen Geräte datensparsam einzustellen und zu entscheiden, wer Zugriff auf ihre personenbezogenen Daten erhält.

Hier kann die Lehrkraft unterstützen, indem sie in Form von Schlagworten Anregungen gibt, zum Beispiel: Recht und Gesetz, Geräteschutz, Einstellungen, Cookies, Browser, Berechtigungen, damit keine wichtigen Elemente fehlen.

### Wie schütze ich meine Daten? – Vorschläge:

- DSGVO (Datenschutzgrundverordnung der Europäischen Union)
- personenbezogene Daten dürfen nur erhoben werden, wenn die oder der Betroffene aktive Zustimmung zu dem Vorgang erteilt (informelle Selbstbestimmung).
- jeder Mensch hat das Recht, die zu seiner Person gespeicherten Daten bei Unternehmen und Behörden einzusehen
- jede Person hat das Recht auf Berichtigung, Löschung und Sperrung der Daten.
- Passwörter (Passwort-Manager)
- 2FA: 2-Faktor-Authentifizierung nutzen wo möglich
- Datenschutzeinstellungen (Handy, Laptop)
- Standortdaten/Ortseinstellungen ausschalten
- Cookies lesen, nur technisch Notwendige zulassen
- App-Berechtigungen kontrollieren
- Browsereinstellungen (beim Schließen des Browsers Verlauf und Cookies löschen)



Quelle und Text zur  
Datenschutz-  
Grundverordnung unter  
[www.eur-lex.europa.eu](http://www.eur-lex.europa.eu)

---

## Transfer.

Um zu veranschaulichen, was mit gesundheitsbezogenen Daten passieren kann, wird der Fokus in dieser Arbeitsphase auf Fitnesstracker gelegt. Die Schülerinnen und Schüler werden dazu angehalten, den Nutzen von Fitnesstrackern zu erkennen und zu bewerten, und ihre gesundheitsrelevanten Daten zu schützen bzw. diese nicht unnötig zu teilen.

### Vorteile der Fitnesstracker – Vorschläge:

- Übersicht der geleisteten Aktivitäten
- Zielsetzung für mehr Bewegung und gesündere Ernährung
- Motivation durch Erinnerungen, Auszeichnungen und Gruppenchallenges
- Vernetzung mit Gleichgesinnten
- besseres Körperbewusstsein
- einfache Bedienung
- billigere als Profi-Aufzeichnungsgeräte (Pulsgurt usw.)
- Warnung bei zu hohen oder niederen Werten

### Nachteile der Fitnesstracker – Vorschläge:

- sehr sensible Gesundheitsdaten aufgezeichnet oder gespeichert
- ungenaue, fehlerhafte Aufzeichnung
- ohne Coach oder Erklärung: Daten oft nur schwer zu interpretieren
- falsche Ausführung der Aktivitäten (Laufen, Schwimmen) → wird nicht korrigiert
- auch in den Profilen sind oft viele Gesundheitsdaten anzugeben
- bei Vernetzung: Wer sind die anderen Personen?
- Wo landen meine Daten?
- Zwang zum Immer-besser-werden-Wollen (Fitnessstress)
- Kosten für Geräte, Apps usw.



## Praxisphase.

Die Schülerinnen und Schüler sollen mithilfe der Lehrkraft die Funktionen und Möglichkeiten ihrer Smartphones oder Tablets kennenlernen und selbst ausprobieren, um ihre personenbezogenen Daten besser schützen zu können.

### Wie kann ich meine Daten konkret schützen? – Anregungen für die Praxisphase:

- Einstellungen der Smartwatch auf dem Gerät selbst überprüfen
- zusätzlich die zugehörige App auf dem Smartphone ebenfalls auf korrekte Datenschutzeinstellungen überprüfen

Hier einige Anhaltspunkte:

- nur angeben, was zum „Betrieb“ unbedingt nötig
- Geräte und Apps aufgrund von Datenschutz-Aspekten auswählen
- nur lokal speichern und auf Cloud-Dienst verzichten
- regelmäßig nicht benötigte Daten löschen
- Datenschutz-Informationen lesen (App-Check auf verschiedenen Internetportalen)

a) Auf deinem Smartphone kontrollierst du deine Browser (Chrome, Firefox, Safari) und Sicherheitseinstellungen.

b) In den Handyeinstellungen:

- Android: Einstellungen → Standort → Apps überprüfen, ob sie alle Standortinformationen brauchen
- iOS: Einstellungen → Datenschutz → Ortungsdienste → Apps überprüfen, ob sie alle Standortinformationen brauchen

c) Selbiges ist auch z. B. möglich für Kontaktdaten → Arbeitsschritt bei Android oder iOS wiederholen

d) Hol dir deine Daten von TikTok und Snapchat! Gemäß Datenschutzgrundverordnung kann jede Nutzerin oder jeder Nutzer sich die von ihr oder ihm gespeicherten Daten zukommen lassen. → Im Anhang 2 steht, wie das geht.

---

## Produktion.

Individuelle Antworten der Lernenden

Die Lernenden trainieren hier die Fähigkeit mit digitalen Endgeräten und digitale Medien umgehen zu können und üben den Umgang mit Werkzeugen, die dazu dienen, personenbezogene Informationen vor unberechtigtem Zugriff zu schützen.

Wenn gewünscht, kann man das als eine Art Vertrag für eine Folgeinheit formulieren – mit einer Frist, zu der dann die geplanten Aktivitäten umgesetzt werden sollen. Die Ergebnisse können kontrolliert und besprochen werden. Eine Hausaufgabe ist auch möglich.

### Hier einige Vorschläge:

- Ich überarbeite meine Social Media Profile und notiere die gemachten Änderungen.
- Ich kontrolliere die Datenschutzeinstellungen meiner 10 wichtigsten Apps.
- Ich informiere mich über Passwort-Manager und trage die Informationen kurz vor.
- Ich lege die „2-Faktor-Authentifizierung“ bei TikTok, Snapchat und Instagram an.

---

## Reflexion 1.

Individuelle Antworten der Lernenden

---



## Arbeitsblatt 1

Personenbezogene Daten



100



© terovesalainen - stock.adobe.com



## Merkzettel



@emma  
Deutschland

Profil | **Pinwand** | Freunde | Fotos



Was sind persönliche Daten?

Wo und wann werden persönliche Daten erhoben?

Wie schütze ich meine Daten?



Schau dir Paolos öffentlich verfügbare Daten an und markiere fünf verschiedene Daten, die du problematisch findest, oder warum sie für Paolo problematisch werden könnten. Erkläre auch warum. Diese Aufgabe erledigst du in der Think-Pair-Square-Share Methode. Achte deshalb auf die Anweisungen der Lehrkraft!

Profil | Pinnwand | Freunde | Fotos



@paolooloop

### Statusupdate

Neuer Tag...gleicher Mist...

Posten

### Statusupdate deiner Kontakte

Mario: Endlich Schule aus...

Sabrina: Auf geht's z Shoppen

Maria: Jungs... 😡

Mehr

### Dein Steckbrief

Name	Paolo Gramsco
Pronomen	er/sein
Geburtstag	27.11.
Eltern	Ferdinando und Mara
Geschwister	Selina (leider)
Wohnort	Mainburg
Schule	Realschule
Religion	keine Ahnung
Politik	FFF
Email	pagra@ou812.com
Website	–
Social	#paologramsco21 @paolooloop

### Deine letzten Aktivitäten

- Gestern Upload neues Profilbild
- Vorgestern Gruppe Barolo beigetreten
- Samstag 4 neue Kontakte
- Freitag 3 Fotos hochgeladen

### Das bin ich

Hallo Leute, ich bin Paolo. Halb Italiener, halb Deutscher. Ich mag nicht alle und ihr müsst mich auch nicht alle mögen. Ansonsten bin ich offen für Neues und neugierig was hier so alles passieren wird im SmileBook.

### Das mag ich

- Mein Hund Tesoro
- Pizza und Pasta
- Ferien
- Musik ganz laut
- Die Knirpse im Viertel aufmischen
- Maria
- Kicken

### Deine Gruppen

Social	Beste 7c, JugendMainburg, DiabetesKind
Musik	Kellyanne, Bowler, Machupichu, Ask me tomorrow, Barolo
Serien	Meet me at the bus stop, Dad & me, Mein bester Sommer
Film	Avantastisch, Prank me not
Bücher	les ich nicht
Hobby	Zocken, zocken, zocken, Fußball TSV Mainburg U14

### Deine Termine

12.4.	Veröffentlichung Avantastisch 2
27.6.	Bowler Konzert Mainburg
29.8.	Zeltlager Fußball



Einstellungen



@noah  
Deutschland

Profil | **Pinnwand** | Freunde | Fotos



Fitnessstracker - Vorteile

Fitnessstracker - Nachteile

Wie schütze ich meine Daten?



## Anhang 1

### Digital Ideen sammeln mit answergarden.ch

Ohne Anmeldung, nur durch Teilen eines Links ist es hier möglich Ideen und Kurzantworten zu sammeln.

- Gehen Sie auf [www.answergarden.ch](http://www.answergarden.ch)
- Geben Sie im Feld Topic das Thema ein „Was sind persönliche Daten?“
- Wählen Sie dann links unter dem Menüpunkt „AnswerGarden Mode“ die Option „Classroom“ aus, sodass jede Antwort nur einmal gepostet werden kann.
- Wählen Sie dann als zulässige Länge der Antworten 40 Zeichen.
- Vergeben Sie ein Admin-Passwort und merken Sie es sich. Damit sind Sie in der Lage, nachträglich unbrauchbare Antworten zu löschen.
- Schließlich stellen Sie die Umfrage noch auf „Hidden“ im letzten Menüpunkt.
- Klicken Sie auf „Create“ und warten Sie kurz, bis alle Menüpunkte zu sehen sind.
- Um den Lernenden Zugriff zu geben, klicken Sie unten auf QR und Sie erhalten den Internetlink oder tippen Sie zusätzlich auf „Tap for QR image“, worauf der QR Code erscheint, den die Schülerinnen und Schüler mit ihrem Gerät scannen können.
- Mit einem Klick irgendwo neben den Code sind Sie wieder in der Umfrage.
- Sollten ungewünschte Schülerinnen und Schüler Antworten auftauchen, können Sie diese mit Klick auf das Wort sofort bearbeiten und auch später noch über den Link „Admin“ zusammen mit ihrem Passwort.

## Anhang 2

### Hol dir deine Daten!

#### Anleitung TikTok:

1. Gehe zu Ich/Profil.
2. Tippe oben rechts auf das Symbol mit den drei Linien.
3. Tippe auf „Einstellungen und Datenschutz“.
4. Tippe auf „Datenschutz“ oder „Konto verwalten“ und dann auf „Deine Daten herunterladen“.
5. Folge den angezeigten Anweisungen.



Quelle:

<https://support.tiktok.com/de/>

#### Anleitung Snapchat:

1. Logge dich unter [accounts.snapchat.com](https://accounts.snapchat.com) in deinen Account ein.
2. Klick auf „Meine Daten“.
3. Klick unten auf der Seite auf „Anfrage senden“.
4. Gib eine gültige E-Mail-Adresse an und wir schicken dir eine E-Mail mit einem Link, sobald du deine Daten herunterladen kannst. Teile diesen Link bitte mit niemandem.
5. Folge dem Link in der E-Mail, um deine Daten herunterzuladen.
6. Klick auf den Link, um deine Daten herunterzuladen.
7. Dein „Meine Daten“-Download wird in Form einer ZIP-Datei bereitgestellt. Um eine ZIP-Datei zu öffnen und den Inhalt anzuzeigen, benötigst du eine kompatible Software auf deinem Gerät.



Quelle:

<https://support.snapchat.com/de-DE>

### Interessante Links zum Thema „Personenbezogene Daten“

- Allgemeine Informationen zum Thema „personenbezogene Daten“ unter [www.datenschutz.org](http://www.datenschutz.org)
- Unterrichtsmaterialien zum „Schutz der Privatsphäre im Internet“ unter [www.saferinternet.at](http://www.saferinternet.at)
- Fitnessapps im Test unter [www.computerbild.de](http://www.computerbild.de)
- Passwort-Sicherheit und Passwort-Manager, 2-Faktor-Authentifizierung unter [www.bsi.bund.de](http://www.bsi.bund.de)
- Fitnesstracker pro und contra unter [www.datenschutzberater.nrw](http://www.datenschutzberater.nrw), [www.apotheken-umschau.de](http://www.apotheken-umschau.de) und [www.bis.bund.de](http://www.bis.bund.de)



# DURCHBLICKT!

Digital in eine gesunde Zukunft.

## Impressum

1. Auflage Oktober 2022. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis §52a UrhG: Weder das Werk, noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt. Fotomechanische oder andere Wiedergabeverfahren nur mit Genehmigung des Verlages.

Auf verschiedenen Seiten dieses Heftes befinden sich Verweise (Links) auf Internetadressen. In diesem Werk sind nach dem MarkenG geschützte Marken und sonstige Kennzeichen für eine bessere Lesbarkeit nicht besonders kenntlich gemacht. Es kann also aus dem Fehlen eines entsprechenden Hinweises nicht geschlossen werden, dass es sich um einen freien Warennamen handelt. Haftungsnotiz: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle wird die Haftung für die Inhalte der externen Seiten ausgeschlossen. Für den Inhalt dieser externen Seiten sind ausschließlich die Betreiberinnen und Betreiber verantwortlich. Sollten Sie daher auf kostenpflichtige, illegale oder anstößige Seiten treffen, so bedauern wir dies ausdrücklich und bitten Sie, uns umgehend per E-Mail (r.franz@klett-mint.de) davon in Kenntnis zu setzen, damit bei Nachdruck der Nachweis gelöscht wird.

**Autor:** Michael Kohl, Rieden

**Redaktion und Autorenkoordination:** Fabienne Schmaus

**Projektkoordination:** Ronja Franz, Klett MINT GmbH

**Layout und Satz:** We are Family GmbH & Co. KG, Stuttgart

Eine Zusammenarbeit der BARMER und der Klett MINT GmbH

© BARMER, Berlin, und Klett MINT GmbH, Stuttgart

## Digital in eine gesunde Zukunft.

Wir wollen die Chancen und Potenziale der Digitalisierung für unsere Gesundheit nutzen, indem wir digitale Kompetenz für selbstbestimmte Entscheidungen in allen Gesundheitsfragen vermitteln.